



II.

Thesens.

1. Des Helden Jugend und erste Thaten.

Unter allen griechischen Helden ist Theseus durch den Ruhm seiner Thaten dem gewaltigen Herakles am nächsten gekommen; auch lebte er mit ihm um dieselbe Zeit.

Er war der Sohn Königs Aegens von Athen, wurde aber nicht im Hause seines Vaters, sondern fern von Athen, bei den Eltern seiner Mutter in der Stadt Trözen erzogen, welche auf der Halbinsel Peloponnes im südlichen Griechenland lag. Dort hatte auch Aegens einige Zeit zugebracht, und als er dann nach Athen zurückkehrte, hatte er seine Fußsohlen und sein Schwert unter einen mächtigen Felsblock gelegt und dabei gesagt: „Mein Sohn mag hier aufwachsen, bis er so stark geworden ist, diesen schweren Stein emporzuheben. Dann ist er wohl imstande, die Gefahren der Reise nach Athen zu bestehen, und er soll dorthin zu mir kommen, mit diesen Sohlen an den Füßen und mit diesem Schwerte gegürtet, woran ich ihn als meinen Sohn erkennen werde.“

Als nun Theseus sechzehn Jahre alt geworden und zu einem kraftvollen und mutigen Jünglinge herangeblüht war, wurde er von den Seinen zu jenem Felsen hingeführt: er hob ihn mit Leichtigkeit in die Höhe, holte Schwert und Sohlen hervor und war sogleich entschlossen, zu seinem Vater nach Athen zu ziehen.

Man riet ihm, zur See dorthin zu reisen, weil der Seeweg kürzer und vor allem sicherer war als der Weg